



Pressemitteilung

04.04.2017

Podiumsdiskussion mit Roloff, Bednarz und Rinderspacher am 3. April

## „Ernsthafte politische Angebote“

### Aufklärung, Engagement und soziale Politik gegen Rechtspopulismus

**München** – Um den Vormarsch der Rechtspopulisten in Deutschland zu stoppen, braucht es Aufklärung über ihre Programme, eine hohe Wahlbeteiligung – und ernsthafte politische Angebote der demokratischen Parteien an die Menschen, die sich abgehängt fühlen. Das war das Ergebnis der Podiumsdiskussion des Bundestagskandidaten der SPD im Münchner Süden Sebastian Roloff mit der Publizistin Liane Bednarz und dem Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion Markus Rinderspacher am Montagabend im Wirtshaus am Rosengarten.

**Kontakt:**  
Sebastian Roloff  
SPD München Süd  
Oberanger 38  
0175/6910277  
presse@roloff-direkt.de

Mit über 50 Gästen, von denen sich viele an der Diskussion beteiligten, war die Veranstaltung sehr gut besucht, der Raum bis zum letzten Platz besetzt. Die beiden SPD-Politiker und die liberal-konservative Publizistin stellten heraus, wie wichtig die Aufklärung über das unsoziale Programm und die menschenverachtende Sprache der AfD ist. Auch sollten politisch Interessierte die offene Diskussion mit AfD-Anhängern nicht scheuen – nicht nur Politiker, auch die Zivilgesellschaft sei gefragt.

Einigkeit bestand, dass ihr von Martin Schulz geschärftes soziales Profil der SPD ermöglichen kann, einen Teil der Sympathisanten der AfD für die demokratischen Parteien zurückzugewinnen. Sebastian Roloff: „Wir müssen ernsthafte politische Angebote auch an die Menschen machen, die sich derzeit nicht mehr von den demokratischen Parteien vertreten fühlen. Nur indem wir sie ernstnehmen, können wir die Wählerinnen und Wähler der Rechtspopulisten wieder in die Mitte holen. Die SPD stellt sich dieser Verantwortung.“